

Eine Eins für die Kurzzeitpflege

Roßwein

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung hat das Haus der Brambors geprüft. Das Ergebnis ist besser als in den Vorjahren.

VON MARIA LOTZE

Unangemeldet standen die Prüfer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) am 9. Oktober vor der Tür der Villa am Rüderpark. Im Auftrag der Pflegekassen sahen sich die Vertreter des MDK die Kurzzeitpflege von Cornelia und Benjamin Brambor genau an. Das Ergebnis der Beurteilung fiel gut aus. Der MDK vergab eine 1,0 für die Einrichtung an der Rüderstraße.

Bewertet haben die Prüfer verschiedene Bereiche der Kurzzeitpflege. Wie gut sind die medizinische Versorgung und die Pflege? Wie gehen die Mitarbeiter mit an Demenz erkrankten Bewohnern um? Auch die soziale Betreuung und die Gestaltung des Alltags für die Bewohner sowie die Unterkunft, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene wurden von den Prüfern einem kritischen Blick unterzogen. In allen vier Kategorien hatte der MDK jedoch nichts zu beanstanden, sodass auch die Einzelnoten eine glatte Eins geworden sind.

Nur bei der Befragung der Bewohner kam am Ende eine 1,1 heraus. Warum, das kann sich Bram-

bor nicht erklären. Oftmals reiche nur eine Kleinigkeit, um für einen Teilbereich eine schlechtere Note zu bekommen. Das könne zum Beispiel ein fehlendes Datum in einem Protokoll sein, so der Pflegedienstleiter. In den vergangenen drei Jahren hat sich die Kurzzeitpflege stets gesteigert. Vor zwei Jahren vergab der MDK eine 1,3, im vergangenen Jahr eine 1,1. Dass sich die Qualität seitdem verbessert hat, liege unter anderem daran, dass zwei Mitarbeiter sich berufsbegleitend weitergebildet haben, sagt Benjamin Brambor.

Insgesamt 14 Plätze gibt es in der Kurzzeitpflege. Im Schnitt bleiben die Bewohner vier Wochen. Die Gründe für den Aufenthalt sind verschieden. Einige sind während der Urlaubszeit zu Gast, wenn sich die betreuende Familie eine Auszeit nimmt. Andere können nach einem Aufenthalt im Krankenhaus nicht sofort nach Hause. „Weil die Bewohner ständig wechseln, ist die Arbeit in der Kurzzeitpflege anspruchsvoll“, erklärt Brambor. Schließlich sei auch denkbar, dass zur gleichen Zeit viele Bewohner mit hohem Pflegebedarf da sind.



Das Team der Kurzzeitpflege von Cornelia (vorn links) und Benjamin (vorn rechts) Brambor hat gute Arbeit geleistet. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung vergab die Note Eins. Foto: André Braun